



WIR FÜR RETZ

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

WWW.WIRFUERRETZ.AT

DEZEMBER 2017



GRÜNRAUM

Miniermotte
Halle des Lichtes

Seite 4

JUGEND

Shuttleservice
in Arbeit

Seite 6

WIRTSCHAFT

Ausschuss ist
notwendig

Seite 7

BILDUNG

Schulbau für die
Zukunft?

Seite 10

IN KÜRZE

Mitteilungen
und Anliegen

Seite 12-13

26 Stadt Retz

Beschluss: Konzept für Mehrzweckhalle

Roman Langer: „Es ist klar, dass die NMS nicht für die HLT einen Turnsaal baut und umgekehrt.“



„Wir brauchen auf jeden Fall einen Turnsaal.“ Karl Breitenfelder will sich darauf konzentrieren.



Mehrheitlich dafür | Geprüft wird, wie die Interessen von NMS, HLT und einer möglichen Landesausstellung vereint werden können.

Von Karin Widhalm
RETZ | Der Grundsatzbeschluss einer Mehrzweckhalle im Stadtgebiet ließ den Diskurs im Gemeinderat am vorigen Mittwoch wieder aufleben. Die

gleich entschieden werden. Das versicherte er Gemeinderat Felix Wiklicky (WiR). Man wolle gegenüber dem Bund, der für die HLT zuständig ist, ein Signal geben. Die Stadt ist bereit für

nen“, denkt Langer dabei zum Beispiel an den Boden. „Die Umbaukosten wären extrem“, fürchtet Breitenfelder. „Das sind zwei paar Schuhe für mich.“ Ihm widerspricht Laura Filipitsch (Die Grünen) vehement. Die

38 Retzer Land

Urnengang: Liste fand Verbündete

Gemeinderat | Vertreter aus SPÖ und den Grünen unterstützten den Antrag.

RETZ | „Wir für Retz“ setzte sich aus zwei Gründen durch, die Umwidmungen geheim abstimmen zu lassen. Nur ein Drittel der anwesenden Gemein-

„Blick in die Zukunft nicht verlieren“

Bürgergespräch I | Vier Themen behandelte „Wir für Retz“, darunter den Kindergarten und die Schulen. Ein Appell wurde geäußert.

Von Karin Widhalm

RETZ | „Wir sind nicht nur die Kritiker, wir wollen auch mit umsetzen.“ So begann „Wir für Retz“-Chef Günther Hofer das Bürgergespräch am vorigen Mittwoch im Schlossgasthaus. Vier Themen behandelten die Mitglieder der Liste: Landesausstellung (Seite 40), Grünraum, Verkehrsraum und Bildung.



Bürgergespräch mit (v.l.): Karl Breitenfelder, Günther Hofer, Felix Wiklicky und Walter Fallheier. Foto: Karin Widhalm

Gemeinderätin Selina Siller ist es wichtig, „dass wir den Blick in die Zukunft nicht verlieren“.

Stadt Retz 37

Bündnis mit Znaim

Schulterschluss | Retz und Znaim stellen gemeinsamen Förderantrag, um den Schüttkasten und das Kloster Louka renovieren zu können.

Von Karin Widhalm



Stadt Retz 2

Retz geht das Wasser aus

Zu trocken | Stadtbrunnen geben wegen der Trockenheit weniger Trinkwasser ab. EVN springt ein, zum Sparen wird aber aufgerufen. Bürgermeister betont Wichtigkeit des Zusatzbrunnens.

Von Karin Widhalm



EIN STARKES TEAM FÜR UNSER RETZ



Impressumspflicht gemäß § 24 Mediengesetz: Medieninhaber "WIR FÜR RETZ" | Günther Hofer, 2070 Retz, Poisgasse 6
 Herstellungsort: Retz | Fotos: Petr Blaha, Privat, zVg. | www.wirfuerretz.at
 Der Inhalt der Gastkommentare muss nicht mit der Meinung des Herausgebers konform gehen. Wir danken den Autoren für Ihre Beiträge.
 Ein herzliches Danke an NÖN, Bezirksblätter und Kurier für die regelmäßigerichterstattung.

LIEBE RETZERINNEN, LIEBE RETZER



Schon in 5 Wochen ist die nächste Wahl. Üben Sie Ihr Wahlrecht aus!

Bild: zVg.

ten Region. Ich möchte den Jahreswechsel nutzen um Danke zu sagen. Ein Danke meinem gesamten Team von **WIR FÜR RETZ**, sowohl den Vertreterinnen und Vertretern im Gemeinderat als auch den Mitgliedern, die im Hintergrund hervorragende Arbeit leisten. Ein ganz besonderes und herzliches „Danke schön“ gilt auch Ihnen liebe Retzerinnen und Retzer. Durch Ihre Rückmeldungen, konstruktiven Anregungen und konkreten Vorschläge ist es gelungen, Stadt und Region weiter zu entwickeln und lebenswerter zu machen. Zugegeben – manche Entscheidungen für Retz sollten mit mehr Weitblick getroffen werden und zukunftsorientierten Strategien folgen, aber **WIR FÜR RETZ** hat natürlich Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familien, Freunden und Bekannten und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Wir haben uns alle ständig neuen Herausforderungen zu stellen, können aber positiv in die Zukunft blicken.

Galt es doch im heurigen Jahr Veränderungen zu bewältigen,

die international von Entscheidungen aus 2016 (Brexit und Wahl von Donald Trump) geprägt waren. Die Nationalratswahl im

November mit der mittlerweile erfolgten Regierungsbildung und die Landtagswahl am 28. Jänner 2018 stellen die Weichen in Österreich und Niederösterreich neu und es gilt wiederum sich hier zukunftsweisend zu orientieren, Schwerpunkte zu setzen und Prioritäten zu bestimmen.

Im kommenden Jahr erwarten wir in den ersten Monaten eine Entscheidung für die Umsetzung einer Landesausstellung 2021 in Retz gemeinsam mit Znaim. Dies wäre eine große Chance für eine Neuorientierung und Stärkung der gesam-

Ich persönlich freue mich, mit Ihnen gemeinsam die Entwicklung in der Stadt Retz und allen Katastralgemeinden weiter gestalten zu können.

Ihr Günther Hofer

"FÜR DIE
ZUKUNFT PLANEN"

GEMEINSAM
SIND WIR STARK!

UNSERE BÄUME - IHRE SICHERHEIT



Eine schonende Möglichkeit

Bild: privat

Die Bäume in Retz werden permanent beobachtet und gepflegt, wie auch jetzt aktuell schon Äste geschnitten wurden. In den

Medien wurde viel kritisiert, aber es ist notwendig, die Kastanienbäume in der Fladnitzer-Straße in den nächsten Monaten zu fällen. Hier wird anschließend im Frühjahr - unter fachkundiger Betreuung - nachgepflanzt. Im Budget für 2018 sind 15 Bäume zur Nachpflanzung vorgesehen

Der elektronische Baum-Kataster wurde digital aktualisiert. Leider fehlen hier Ressourcen und auch die nötige Finanzierung, diesen auf aktuellen Stand zu bringen. Der Grünraumausschuss würde sich über Hilfe aus der Bevölkerung sehr freuen. Kontaktaufnah-

me bitte mit StR Günther Hofer unter 0664 / 4046335.

Die Miniermotte als Schädling für Kastanienbäume ist noch immer problematisch. Nur durch Spritzungen vor der Blüte kann dieser Schädling bekämpft werden. Beim letzten Gemeindegtag von „Natur im Garten“ im Schmiedatal konnten sich StR Hofer und GR Pabst eine neue Form der Schädlingsbekämpfung ansehen. Diese Möglichkeit wird nun auch in Retz getestet, um der Spritzung - mit hohen Kosten verbunden - langfristig entgegenzuwirken.

GLYPHOSAT - ZULASSUNG 5 JAHRE LÄNGER

Trotz heftiger Kritik und über 1,3 Millionen GegnerInnen aus der Bevölkerung, stimmte die Mehrheit der EU-Mitgliedsstaaten für eine Zulassungsverlängerung des Pestizids Glyphosat.

Neben Frankreich, Italien, Belgien, Kroatien, Griechenland, Luxemburg; Malta und Zypern, stimmte auch Österreich gegen eine weitere Zulassung.

Die Stadtgemeinde RETZ hat sich schon vor zwei Jahren in Rahmen von „Natur im Garten“ als Glyphosat freie Gemeinde in NÖ bekannt, was den Grünraumausschuss und Bauhof vor vollkommen neue He-

rausforderungen stellt. Dies wird sich in erhöhte Investitionen für neue Maschinen und natürlich auch in die Ausbildung und Einsatz der Mitarbeiter wiederfinden. Für Rand-, Gehsteig-, Wege- und Pflasterreinigung sind spezielle Geräte notwendig. WIR FÜR RETZ hat sich diese bereits angesehen und durchführen lassen.

Bei Glyphosat handelt es sich aber nicht um ein gewöhnliches Unkrautvernichtungsmittel, sondern es vernichtet ALLE Pflanzen mit Ausnahme gentechnisch veränderter, womit wir uns und die komplette Landwirtschaft von Großkonzernen abhängig gemacht haben.

Reste dieses Mittels finden sich in der gesamten Nahrungskette, werden tagtäglich von uns aufgenommen und reichern sich im Körper an. Es geht zwar auch ohne Gift, aber die nachhaltige Wirkung wird auch bei einem Verbot und z.B. bei einer teilweisen Umstellung auf BIO-Landwirtschaft, wechselnder Fruchtfolge und mechanischer Unkrautbekämpfung Jahrzehnte dauern, um spürbare Erfolge zu erzielen. Dies ist nicht die Zukunft, die wir unseren Kindern überlassen wollten, denn Sie müssen mit den Folgen dieses mutmaßlich krebserregenden Stoffes leben.

NEUES VOM STÄDTISCHEN FRIEDHOF!



Eine leichtere Entnahme des Wassers wird geschaffen

Bild: privat

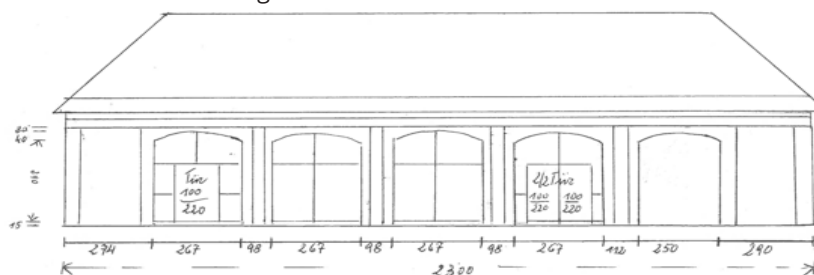
Zu Jahresbeginn 2018 wird eine neue Wasserleitung verlegt. Vom Brunnen außerhalb des Friedhofes bis zum Bassin in der Mitte nach dem Friedhofskreuz. Es soll eine Wasserentnahmestelle mit mehreren Wasserhähnen installiert werden. Diese werden in einer angenehmen Höhe speziell für ältere Mitbürger/-innen montiert. Das Brunnenwasser ist für die Blumen auf den Gräbern mehr als optimal. Ebenfalls wird die Leitung bis zum zweiten Bassin wo ebenfalls Wasserhähne montiert werden. Für die Gärtner ist angedacht, zwischen den beiden Stellen mögliche Entnahmestellen zu installieren. Es wurde ebenfalls heuer ein Bagger zum Öffnen und Schließen der Gräber angekauft, dieser wurde mit über €17.000,- aus dem Budget der Kostenstelle Friedhöfe

teil-finanziert. Das Gerät wird auch in den Friedhöfen der Katastralgemeinden eingesetzt. Damit war die Kostenstelle ausgeglichen, weitere Anschaffungen waren nicht mehr möglich.

Als Ausschuss-Obmann freut es mich, dass trotz Geldnöten, die Verglasung an der Halle des Lichtes finanziert werden kann. WIR FÜR RETZ hat dieses Vorhaben schon bei den Bürgergesprächen lange Zeit gefordert. Der Fenstertausch in der Polizeieinspektion wurde heuer nicht mehr durchgeführt und

so kann daher dieses im Bereich Gemeindehäuser verplante Geld (€13.000,-) in die Halle des Lichtes investiert werden.

Danke für die Umsetzung nach unserer Forderung. So funktioniert Demokratie und Zusammenarbeit.



SHUTTLESERVICE FÜR JUGENDLICHE GEPLANT!



Das Jugendforum nimmt weiterhin an den Workshops für Jugendvertreter/innen von der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg teil und versucht, Projekte für die Jugendlichen aus der Großgemeinde Retz umzusetzen. Eines dieser ge-

planten Projekte ist ein SHUTTLESERVICE FÜR JUGENDLICHE zu den bekanntesten Veranstaltungen und „Festln“ in der Region.

Der Vorteil für die Jugendlichen wäre, dass ein sicherer und einfacher Transport zu der Veranstaltung oder dem „Festl“ und für die Heimfahrt gewährleistet wäre. Im Zuge dieser Idee und um herauszufinden, ob tatsächlich Bedarf für einen Shuttleservice besteht, hatte das Jugendforum eine Umfrage auf Facebook gestartet. Viele Personen haben an dieser Umfrage teilgenommen und es herrschte eine eindeutige Zustimmung über die Notwendigkeit eines Shuttleservices.

Aus diesem Grund wird im Jänner eine weitere Sitzung mit der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg, sowie den Jugendvertreter/innen der Region stattfinden, um das Projekt zu konkretisieren und umzusetzen. Für welche Veranstaltungen und „Festl'n“ solch ein Shuttleservice angeboten wird und ob die Mitfahrt gratis angeboten werden können oder ein kleiner Unkostenbeitrag gezahlt werden muss, wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht konkretisiert.

Weitere Infos folgen so bald wie möglich unter www.facebook.com/JugendforumRetz.

WOHIN GEHT DIE REISE ?

Es gibt laut Bevölkerungsstatistik einen leichten Zugang in der Gemeinde Retz und dadurch heben wir uns positiv von den Rückgängen der Bevölkerungsentwicklung in den Nachbargemeinden ab.

Im Einzugsbereich bzw. in den Randgemeinden von Retz kommt es folglich zur Überalterung, Verlust von Personen die aktiv in Vereinen tätig sind und Abwanderung der Jungfamilien in Städte mit guter Infrastruktur und allen Einrichtungen für Vorschule, Früherziehung, Kindergarten, Ganztageschulen mit Betreuung, besseren Bildungsmöglichkeiten, sinnvoller Freizeitgestaltung, guten Umweltbedingungen und guter Lebensqualität.

In der Großgemeinde Retz ist wohl einiges dieser notwendigen Infrastruktur zu finden, jedoch haben andere Gemeinden die Nase vorn und bewerben ihre Angebote besser. Natürlich haben auch wir in Retz einen großen Nachholbedarf um eine zukunftsorientierte Infrastruktur zu Verfügung stellen

zu können, um so die Ansiedelung oder das Verbleiben in Retz und Umgebung attraktiv und interessant zu machen. Trotz großer Bemühungen einzelner Personen, werden Entscheidungen getroffen, die nichts mit einer modernen und zukunftsorientierten Stadt zu tun haben. Lediglich ein paar Sozialwohnungen zu schaffen, schön nur die Statistik. Herausforderungen der Kinderbetreuung, Kindergarten, Schulangebot und das Angebot an Arbeitsplätzen gehören angenommen und umgesetzt.

Sie selbst und wir alle gemeinsam sind gefordert, die Verantwortlichen darauf hinzuweisen, Ihrer Verantwortung in den Gemeindeebenen, - ausschüssen und Zuständigkeiten nachzukommen, die Stadt und die Region Retz für die kommenden Herausforderungen FIT zu machen – wir schaffen das gemeinsam!

ÖKOLOGISCHES MOBILITÄTSBÜNDNIS



Was ist das? Sie haben davon gehört? Sie möchten mitmachen?

Bereits im Mai 2017 hat **WIR FÜR RETZ** eine Initiative gestartet, um die Situation der Radfahrer, die E-Mobilität, die Park & Ride Flächen und viele andere Bereiche zu verbessern. Auch ein Bürgerbeteiligungsmodell für Photovoltaik-Großanlagen auf Industriedächern und am ehemaligen Schuttplatz war angedacht,

wozu sich bereits viele Interessierte gemeldet haben.

Dazu hat sich eine kompetente Runde im Weinschlössl, mit Vertretern aus Wirtschaft, Gemeinde, EVN, ÖBB, Wirtschaftskammer, regionale Beratungs- und Förderstellen, der Umweltberatung NÖ und interessierten Personen getroffen und Ideen, künftige Vorgehensweisen und Visionen zusammengefasst und dies der weiteren

vernünftigen Behandlung in die zuständigen Ausschüsse der Gemeinde übergeben.

Sowohl ÖVP als auch GRÜNE haben, bis auf die Idee eventuell schnell eine Ladestation – natürlich von der EVN – aufstellen zu lassen, seither nichts weiter getan als leere Worte zu verlieren und unter Umständen einen Vortragsabend zu veranstalten, der sich aber leider 2017 nicht mehr ausging. In dieser Zeit hätte **WIR FÜR RETZ** bereits einen Mobilitätstag mit Probefahrten von E-Fahrzeugen, Radmodellen, unterschiedlichen Vorträgen mit praktischen Beispielen und vieles mehr organisiert, was aber nicht gewünscht wurde.

Wir möchten eine Zusammenarbeit auf breiter Basis, mit Einbeziehung der Bevölkerung, intensiver Betreuung und Unterstützung der Gemeinde, Beteiligung der Katastralgemeinden und Mitwirkung von ÖBB, EVN, Wirtschaft und privaten Betreibern. Nur so schaffen wir die Akzeptanz für ein nachhaltiges Projekt bei Jung und Alt.

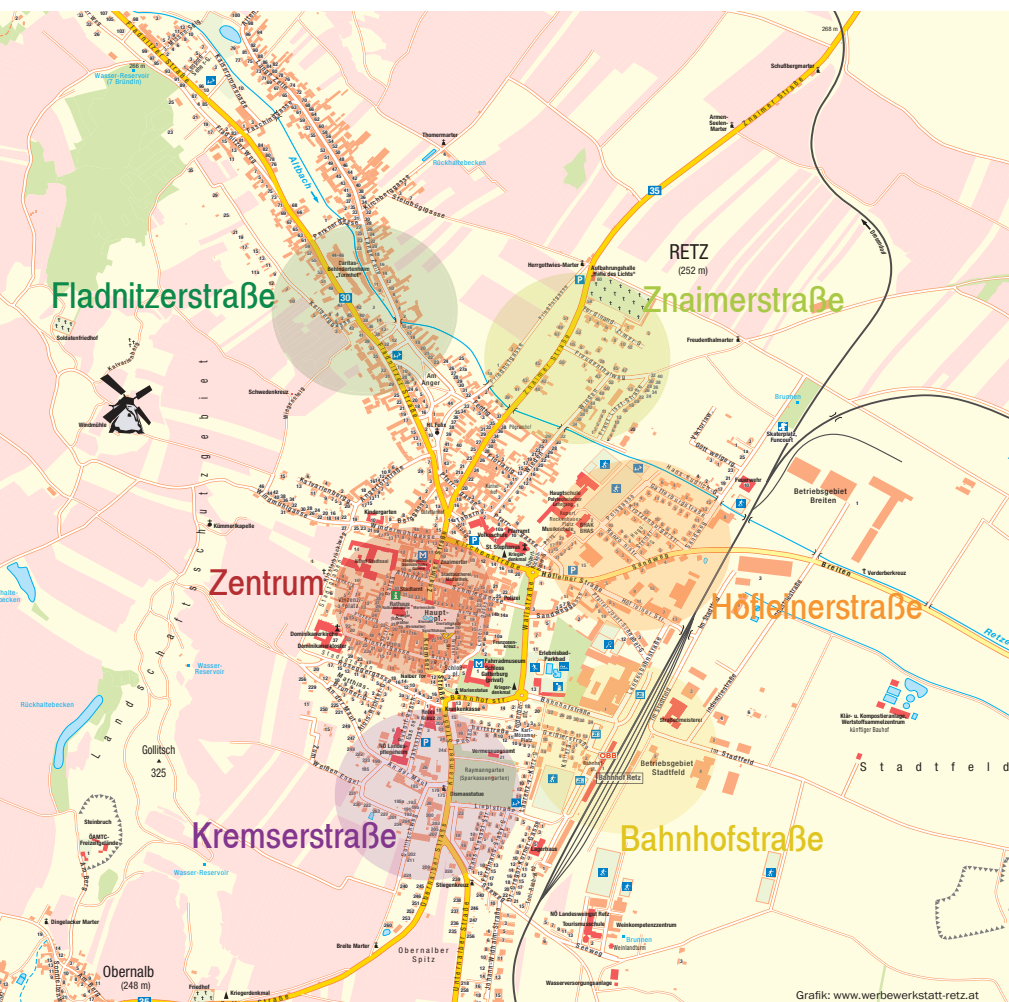
WAHLRECHT AM ZWEITWOHNSITZ

Wer nicht bis 10. Dezember 2017 den Berichtigungsantrag, den die Gemeinde zusandte, berichtigt oder beanstandet hat, wird aus dem Wählerverzeichnis gestrichen und darf an seinem Zweitwohnsitz nicht wählen gehen.

Dies geschieht zwar nach Landesgesetz, aber haben wir bezüglich der Umsetzung und Streichung eine Kontrolle, Aufklärung oder sonstige Kommunikation in den Gemeinden? Als Gemeinde, die für alle Ihrer Bürger in gleicher Wei-

se und mit den gleichen Rechten und Pflichten da sein sollte, ist dies ein Armutszeugnis und sollte dies nicht dem Willen einer Person oder Partei unterliegen, sondern unter Kontrolle aller Fraktionen demokratisch abgeklärt werden.

ÄNDERUNGEN BEI FLÄCHENWIDMUNG UND BEBAUUNG



- Bedarfsorientierte Planung von Infrastruktur und Gebäudenutzung
- Attraktivierung des Stadtzentrums und Vorschläge für Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums am Stadtrand und in den Katastralgemeinden.

Eine unkontrollierte Zersiedelung soll verhindert werden, die daraus resultierenden Kosten für Anschließung und Erhaltung belasten langfristig das Gemeindebudget. Attraktive Lösungen nach der Umwidmung Alter Sportplatz für Parkplätze in der Umbauphase, attraktive Standorte für Wohnmobile, Busparkplätze, Standort Vergnügungspark beim Weinlesefest sind nicht oder nur zum Teil vorhanden. Ein Standort für E-Mobilität, Stromtankstellen ist noch nicht gefunden. Neue Kurzparkzonen (z.B. in der Kremser Straße) lösen die Parkplatzprobleme nicht, sondern verlagern sie nur.

Auch die Erweiterung des Kindergartens wird notwendig. Kommt ein neues Provisorium oder doch eine zukunftsorientierte Lösung?

Gefordert sind Perspektiven, Weitblick und der Blick für's Detail!

Im letzten halben Jahr stand dieser Tagesordnungspunkt jedes Mal auf der Tagesordnung des Gemeinderates.

Natürlich ist es positiv, wenn die Gemeinde Retz weiterentwickelt wird, jedoch sehen wir keine durchdachte Strategie, manchmal sogar Ansätze einer anlassbezogenen Gefälligkeitsumwidmung. Manche Vorschläge waren durchaus durchdacht und gut vorbereitet, bei anderen Projekten war es nicht einmal klar, welche Bereiche genau betroffen sind.

Um dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zu erarbeiten

ist der Ausschuss für Personal, Verwaltung, Bauhof, Stadtplanung und Bauwesen unter dem Bgm Helmut Koch zuständig. (Stv. VzBgm. Alfred Kliegl, Schriftführer StR Ing. Roman Langer). Die Vertreter von **WIR FÜR RETZ** forderten im Ausschuss und im Gemeinderat schon mehrmals eine längerfristige Strategie und Planung im Bereich der Stadtentwicklung.

BESONDERS NOTWENDIG SIND STRATEGIEN IN DEN BEREICHEN

- Fließender und ruhender Verkehr
- Stadtentwicklung und Flächennutzung im Ortsgebiet

WO BLEIBT EIN AUSSCHUSS FÜR DIE WIRTSCHAFT?



Leere Geschäftslokale am und rund um den Retzer Hauptplatz benötigen dringend ein Leerstellenmanagement

Bilder: Mazella

Matthias Corvinus schau runter auf die Stadt, die du zuerst belagert, dann erobert und in weiterer Folge das Privileg des (Wein) handelns gegeben hast. Was wurde aus dem daraus resultierenden Reichtum? Wie steht der Handel der Stadt heute da? Was wird politisch dafür getan? Und mit welchen Ideen und Leistungen punkten die Kaufleute heute am heiß umkämpften Markt?

Der Kunde von heute will es einfach. Am liebsten von zu Hause, preisgünstig, schnell, sauber und mit Rückgaberecht. Es darf die trendige Marke sein. Gerne auch der Diskontartikel, Dinge, die man im SAT-TV vorgezaubert bekommt. Dass die Gewinne oft in Steueroasen versteuert werden, stört nicht unbedingt. Waren die BIO sind, man aber die Produzenten nicht kennt, die mit schönen Webseiten blenden, aber nicht mit einladenden Auslagen. Die Kommunikation wirkt künstlich generiert – egal,

den sozialen Kontakt holen sich Kunden von heute von den gleichnamigen Medien.

Fühlen, riechen, sehen, kosten, schmecken? Kaufleute, die sie individuell beraten, nicht nur die Küche nach Plan, sondern auch das Eckkastl im Mansardenausbau? Geräte, die im Praxiseinsatz probiert und getestet werden können, Produkte aus heimischer Herkunft, Herzlichkeit und das gemeinsame Bemühen um Kunden, sowie das Bestreben, diese authentisch und gut zu unterhalten. Ist das alles möglich?

MEIN GESCHENK AUS RETZ

GutGemacht Retz mit der Aktion „Mein Geschenk aus Retz“ beweist das auch 2017 wieder aufs Neue und setzt damit einen bewussten Kontrast zu Kaufrausch und Weihnachtsstress.

Nun gut – die Gedanken und Kaufgewohnheiten sind dennoch frei.

Texte und Ansichten wirken oft überzogen und spiegeln nicht die Realität wieder. Für uns von **WIR FÜR RETZ** ist aber seit jeher klar. Die Wirtschaft und der Handel sind neben dem Wein der impuls und Herzschlag für unsere Stadt. Das kommunale Gewerbe und die Bevölkerung näher zueinander zu bringen ist uns genauso wichtig, wie die wirtschaftlichen Grundbedürfnisse mit der Politik. Stadtmarketing, Leerflächenmanagement, Parkplätze, Ausbildung, Arbeitsplätze, Entwicklung. Wer kümmert sich eigentlich darum? Wer hat die dafür notwendige Kompetenz? Warum gibt es in der Stadt Retz zwar einen Ausschuss für die Landwirtschaft, einen für Tourismus, aber keinen für die Wirtschaft?

Ach Matthias Corvinus, gäbe es doch heute in der Stadt politisch Verantwortliche, die ein Privileg für den Handel als unbedingt notwendig erachten. Die Bedingungen wären wohl Bessere.

SCHULBAU IN DER NMS IN RETZ



Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Umbau in der NMS sind voll angelaufen. Trotz der Einbeziehung von Fachleuten mit ausgezeichneter Erfahrung bei derartigen Arbeiten wurde es verabsäumt, moderne pädagogische Erkenntnisse im ausreichenden Maß zu berücksichtigen. Ebenso war zu wenig Raum, um Synergien mit anderen Bildungseinrichtungen zu überlegen. Dennoch ist es erfreulich, dass endlich in ein neues Schulgebäude investiert wird. Es darf jedoch auf keinen Fall geschehen, dass alles Geld für den Bau ausgegeben wird und nicht ausreichend Mittel für die Innenausstattung zur Verfügung stehen. StR Fallheier hat sich erst kürzlich an der Pädagogischen Hochschule in Krems über neueste Erkenntnisse bezüglich Schuleinrichtung bzw. Ausstattung infor-



v.li.: Experte für Schulräume Prof. Mag. Dr. Franz Hammerer, StR Walter Fallheier

Bild: zVg.

miert. Unter dem Satz, „Möbel als zusätzlicher Pädagoge“ kann die Einrichtung wesentlich zur Unterstützung des pädagogischen Geschehens für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Leh-

rer beitragen.

Wo **WIR FÜR RETZ** mitentscheiden kann, werden wir uns in diesem Sinne für eine attraktivere Gestaltung des Hauses einsetzen.

IST DAS ZUKUNFT?



Es ist schwer zu verstehen, warum man sich gerade für einen der schlechtesten Entwürfe eines Umbaus der Neuen Mittelschule entschieden hat. Wobei den Architekten weniger die Schuld trifft, er liefert nur das ab, was man gerne haben möchte und möglichst kostengünstig umgesetzt werden kann – WAS IST DEN REGIERENDEN DIE BILDUNG UNSERER KINDER WERT?

Die vorgestellten Projekte wurden ohne Einbeziehung der Eltern und Schüler erstellt und sind eine An-

einanderreihung von Klassenzimmern im alten Stil, bei welchen sich seit langer Zeit nichts verändert hat und die künftige Nutzung einem veralteten Raumprogramm entspricht. Wollen die Lehrer hier zukunftsorientiert lehren oder nur den alten Standard erhalten?

Die Veränderung des Lernens und Lehrens, wie es auch in der Bildungsreform gefordert wird und für die es auch schon viele funktionierende Beispiele und Schulen gibt wurde völlig außer Acht gelassen. Was soll Eltern zukünftig dazu

veranlassen, ihre Kinder in Retz in die Schule gehen zu lassen und nicht Schulen, die weiter weg sind?

Auch hinsichtlich dieses Angebotes werden sich künftige Ansiedlungskriterien von Familien richten. Und neben einer guten Lebensqualität wird sicher auch die Qualität der Bildungseinrichtungen, Freizeitmöglichkeiten und Arbeitsplatzsituation als Entscheidungshilfe für das Wohnen eine große Rolle spielen.

IST UNSERE DEMOKRATIE AM ENDE?



Unter dem Titel „Demokratie am Ende – Zeit für den starken Mann!“ veranstaltete am 11. Oktober 2017 die Volkshochschule Retz und das Katholische Bildungswerk Retz einen Bildungsabend im Schlossgasthaus Brand. Dreißig Besucher fanden sich ein, um den Ausführungen der bekannten und streitbaren Journalistin Dr. Anneliese Rohrer und den, in Sachen direkter Demokratie äußerst beschlagenen, Mag. Erwin Mayer zu lauschen, um dann lebhaft und inhaltlich reich zu diskutieren.

„Man kann und darf von keinem Ende unserer Demokratie sprechen, wiewohl aktuellen Untersuchungen gemäß deutlich über 40% der Österreicherinnen und Österreicher einen starken Mann sich wünschen und knapp unter 10% mit der Demokratie als Regierungsform nichts mehr anfangen können.“

so Anneliese Rohrer. Zivilcourage und persönlicher Mut sind gefragt, vor allem sollen wir unseren jungen Leuten nie sagen, dass sie still sein sollten. Dazu sollen sie aber auch die Möglichkeit haben,



v.l.: StR Walter Fallheier, Mag. Erwin Mayer, Dr. Anneliese Rohrer, Ing. Erwin Mayer

Bild: zVg.

sich als Staatsbürger zwischen den Wahlen in das Politikgeschehen einbringen zu können.

Erwin Mayer: „Erst, wenn der Bürger und die Bürgerin die Erfahrung

macht, gestaltend wirksam zu werden, wird Verantwortung übernommen und es sinkt die Demokratie-Müdigkeit.“

OPPOSITION IN RETZ

Dies bedeutet „Entgegensetzung“ und steht in der Politik für eine Auffassung, die im Gegensatz zu einer Zielvorstellung einer politischen Bewegung, zu den Denk- und Handlungsweisen von Personen, zu einer herrschenden

Meinung oder zu einer Politik der Regierenden steht. Ziel einer oppositionellen Bewegung ist im Regelfall Veränderung, Kritik, Kontrolle und das Aufzeigen von Alternativen zu Entscheidungen der Regierenden – so funktioniert Demokra-

tie und so sieht sich auch **WIR FÜR RETZ**. Da wir dies nicht durch direkte Gespräche erreichen, setzen wir auf Öffentlichkeitsarbeit und Informationen, wozu wir Ihre Hilfe benötigen.

www.wirfuerretz.at/contact

MITTEILUNGEN

IN ALLER KÜRZE

VERKEHRSPLANUNG

Obwohl von vielen gefordert und von der Wirtschaft mit einer Unterschriftenliste unterstützt, werden die nötigen Parkplätze immer weniger. Beim Bau des Roten Kreuzes mit Anschluss der WAV Wohnungen werden Stellplätze für Autos, Bus und Wohnmobile wegfallen und es gibt – wenn überhaupt – nur unzureichenden Ersatz. Die Vorschläge von **WIR FÜR RETZ** über ein nachhaltiges Verkehrskonzept mit einer Planung für künftige Generationen konnten nicht einmal präsentiert werden.

SICHERHEIT IN RETZ

Nach mehreren Verkehrsverhandlungen und einer Unterschriftenliste von betroffenen Anrainern, hatte trotz der Forderung von **WIR FÜR RETZ** die Bevölkerung keine Chance, in die Planungen beim Verkehrsknotenpunkt SPAR / HÖFLEINERSTRASSE und OBERNALBERSTASSE / UNTERNALBERSTRASSE / IM WEINBERG (= Obernalber Spitz) mit einbezogen zu werden. Es wäre wünschenswert, wenn gemeinsame Gespräche mit der Bevölkerung geführt werden können.

STADTENTWICKLUNG

WIR FÜR RETZ lehnt Gefälligkeitswidmungen ab und wird auch weiterhin gegen weitere Landschaftszersiedelung auftreten. Als Tourismus- und Handelsstadt haben wir sowohl für den Erhalt unseres Umfelds mit Weingärten, Äckern, Wald, Dörfern als auch natürlich für unseren Stadtkern Sorge zu tragen. Wir sind für eine Stadtentwicklung ohne leerstehende Geschäfte, Häuser oder Wohnungen. Wo bleibt ein gesamtes Entwicklungskonzept?

POLITIK IN RETZ

Die Arbeit für die Bevölkerung in der Gemeinde und den einzelnen Ausschüssen ist zuweilen etwas mühsam und von Ausgrenzungen geprägt. Trotzdem macht es zunehmend Freude, mit kleinen Schritten bei künftigen Entwicklungen mitzuarbeiten und die Ideen von **WIR FÜR RETZ** umgesetzt zu sehen, auch wenn wir nicht unmittelbar genannt werden oder erkennbar sind.

Leider gibt es kaum Anzeichen einer oft betonten Zusammenarbeit oder des Miteinanders mit den regierenden Parteien. Jede kritische Stimme der früheren Oppositionsparteien ist verstummt und noch so unverständliche Entscheidungen werden trotz vollkommen anderer ideologischer Ausrichtungen vorbehaltlos mitgetragen.

Also hat **WIR FÜR RETZ** diese mahnende und kontrollierende Stimme erfolgreich übernommen und ladet ALLE ein, den Regierenden etwas auf die Finger zu schauen.

WIE WAHR

MACHEN SIE SICH ERST
EINMAL UNBELIEBT, DANN
WERDEN SIE AUCH ERNST
GENOMMEN.

*) Konrad Hermann
Joseph Adenauer war von 1949 bis 1963 der erste
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und
von 1951 bis 1955 zugleich erster Bundesminister des
Auswärtigen. .
Wikipedia

NACHBESETZUNG ...

...ohne die zweitstärkste Gruppierung zu berücksichtigen. Wieder einmal zeigt sich, dass Ausgrenzen wichtiger ist, als Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt. So fand der Vorschlag von WIR FÜR RETZ für die Grundverkehrskommission GR Günter Seher zu nominieren, keine Mehrheit.

Ebenfalls wurde der Vorschlag von **WIR FÜR RETZ**, den langjährigen Vertreter in der Interessengemeinschaft der Stadtmauernstädte Walter Fallheier zu besetzen, nicht berücksichtigt.

ERFREULICH

In der Sitzung des Gemeinderates im November wurde unter Punkt 6 die Erweiterung des Kanals in der Höfleinerstrasse beschlossen. Eine Forderung, die in den Bürgergesprächen von **WIR FÜR RETZ** mehrmals geäußert wurde, scheint jetzt umgesetzt zu werden. Wir hoffen auf eine Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner im Bereich Ranzonistrasse, Krotzenburgerstrasse, Poisgasse und Umgebung.

WIRKLICH ZU SPÄT?

Eine von StR Stefan Lang beantragte Ablehnung der Förderung für Sanierungsarbeiten in der Kirche in Kleinriedenthal fand ebenfalls eine Mehrheit. Die bei ähnlichen Projekten übliche Unterstützung aus dem Gemeindebudget wurde wegen der verspäteten Einreichung des Förderantrags nicht gewährt und auch für die Zukunft nicht in Aussicht gestellt. Von **WIR FÜR RETZ** ein DANKE für das Engagement an diejenigen, die bei der Sanierung mitgeholfen haben.

HLT-INFOTAG

Von den großartigen Leistungen der HLT Retz konnten sich Bildungsgemeinderat StR Walter Fallheier und GR Selina Siller bei Ihrem Besuch in der Schule überzeugen. Selina Siller als Absolventin der HLT bewunderte auch die Weiterentwicklung des Angebotes.

FINANZPLAN 2018

WIR FÜR RETZ lehnt den Budgetvoranschlag für 2018 ab, da dieser massive Schuldenerhöhung im ordentlichen Haushalt und keine ausreichende Bedeckungen vorsieht. **WIR FÜR RETZ** weigert sich, diese Schulden mit Gebührenerhöhungen abzudecken. Die Finanzexperten von **WIR FÜR RETZ** wurden und werden auch nicht rechtzeitig in die Budgetplanung eingebunden, womit es auch nicht zu Verhandlungen für einenausgeglichenen Haushalt kommen kann. Daher bleibt kaum Geld für dringend notwendige Investitionen in eine neue Infrastruktur, Straßensanierung, Grünraum oder in die Vorbereitungen für die eventuell zugesprochene Landesausstellung 2021. Es wird aber schon fleißig Geld für fragwürdige Beratungstätigkeiten ausgegeben. Ein Bericht der NÖ – Landesregierung nach einer Gebarungsprüfung von Retz gibt uns Recht und sieht dringenden Handlungsbedarf bei der künftigen Finanzplanung, Rückstellungen für den Althof und Bedeckungen für Kredite, sowie nachhaltige Konzepte für die Umsetzung der sinnvollen Verwendung des Gemeindevermögens. Das bedeutet, dass für eine Kostenwahrheit die Ausschüsse wesentlich mehr in die Entscheidung der Ausgaben und Einnahmen eingebunden werden müssen.

WIE WAHR

PROBLEME KANN MAN
NIEMALS MIT DER
SELBEN DENKWEISE
LÖSEN, DURCH DIE SIE
ENTSTANDEN SIND.

*) Albert Einstein war ein theoretischer Physiker. Seine Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie dem Wesen der Gravitation veränderten maßgeblich das physikalische Weltbild. Wikipedia

DIE RETZER KULTUR



v.l.: Sachgebietsleiter wHR DI Hubert Trauner, GR Selina Siller MSc, LH Mikl Leitner, StR Walter Fallheier Bild: privat

FESTAKT 25 JAHRE STADTERNEUERUNG

Im Rahmen einer Festveranstaltung in der Burg Perchtoldsdorf wurde am 8. November 2017 das Jubiläum „25 Jahre Stadterneuerung in Niederösterreich“ gefeiert. GR Karl Breitenfelder, StR Walter Fallheier und GR Selina Siller nahmen als Vertreter der Stadtgemeinde Retz an der Veranstaltung teil, bei der die Eckpunkte der Stadterneuerung nämlich Nachhaltigkeit, Erhaltung der Lebensqualität, lebendige Zentren, Wertschöpfung und Beteiligung in Anwesenheit von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner besonders hervorgehoben wurden.

Die Stadtgemeinde Retz war eine der ersten Städte in der Aktion der NÖ Stadterneuerung und hat insgesamt bereits drei Mal an der Aktion teilgenommen, zahlreiche Projekte unter anderen die Hauptplatzgestaltung, die Errichtung des Skaterplatzes und die Sanierung des historischen Rathauses wurden gefördert.

IN KLEINRIEDENTHAL NEU RESTAURIERT

Durch die Initiative von Herrn Erich Stauber kam das Thema Restaurierung des Kriegerdenkmals in Kleinriedenthal auf die Tagesordnung des Ausschusses für Denkmalpflege, der von StR Walter Fallheier geleitet wird. Trotz des sehr knappen Budgets, das dem Ausschuss zur Verfügung stand, wurde das Projekt in Angriff genommen. Vor allem die großzügige Unterstützung der örtlichen Vereine (Österreichischer Kameradschaftsbund, Dorferneuerungsverein, Feuerwehr) und der finanzielle Beitrag der Volkshochschule Retz ermöglichten die Restaurierung des Mahnmals. Das vom Bundesdenkmalamt begutachtete und von Restaurator Manfred Bölderl restaurierte Werk erstrahlt nun in neuem Glanz und wurde zu Allerheiligen von Diakon Christian Suchy neu geweiht. Dankenswerterweise wird sich Frau Theresia Stauber künftig um die Ausschmückung der Gedenkstät-



v.l.: Restaurator Manfred Pölderl, Walter Fallheier, Erich Stauber Bild: privat

te kümmern. Somit ist gewährleistet, dass auch in Zukunft durch das neu restaurierte Denkmal in Kleinriedenthal eindrucksvoll zum Frieden gemahnt wird.



Die Figuren symbolisieren das vierte Geheimnis des schmerzhaften Rosenkranzes. Bild: Fallheier

RESTAURIERUNG AM KALVARIENBERG

Heuer ist es wieder gelungen eine Gruppe des Kalvarienberges in Retz zu restaurieren. In dieser Darstellung reicht die Heilige Veronika dem kreuztragenden, erschöpften Jesus das Schweißtuch. Unter der Aufsicht des Bundesdenkmalamtes setzte Restaurator Manfred Bölderl die Restaurierungsarbeiten bei der nun vorletzten Gruppe fort. Die Figuren symbolisieren das vierte Geheimnis des schmerzhaften Rosenkranzes.

Nachdem es nun seit 5 Jahren gelungen ist, jeweils eine Gruppe des barocken Juwels fertig zu stellen, steht nun die Herausforderung der Kreuzigungsgruppe auf dem Arbeitsprogramm. Erste Gespräche mit der Vertreterin des Bundesdenkmalamtes ließen die große Aufgabe erkennen. Trotz all der Schwierigkeiten wird sich der Ausschuss für Denkmalpflege mit Obmann StR Fallheier um die Realisierung bemühen, damit dieser Kulturschatz wieder ein würdiges Gesamtbild ergibt.

NEUER STAND LANDESAUSSTELLUNG 2021



Nach einer Anregung von **WIR FÜR RETZ** lud der Verein Retz 2021 zu einem Informationsabend in das Retzer Rathaus. Begleitet durch die Moderation von Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl kamen nicht nur die Bürgermeister und Gemeindevertreter der Region Retzer Land zu Wort. Der Znaimer Vizebgm. Ludvík Hekrlé erläuterte die Umsetzungsideen und Projekte in der Stadt Znaim. Einen Bericht über die abgelaufene Landesausstellung in Pöggstall, seine bisherigen Eindrücke in der Region und über die Möglichkeiten der Regionalentwicklung im Zuge der Austragung der Veranstaltung berichtete der künstlerische Leiter der Landesausstellung Kurt Farasin.

Mögliche Themen werden wohl das grenznahe Kulturerbe und der grenzüberschreitende Kulturaustausch nach dem Motto „alte Verbindungen - neu beleben“ sein. Zusammenarbeit im Tourismus, der kulturellen Angebote, die Entwicklung der Musikschule zur Kunstschule und weitere Kooperationen sollen nachhaltig die Region attraktiver machen.

Mit einer Entscheidung, wo im Weinviertel die Landesausstellung im Jahr 2021 ausgetragen wird, ist im ersten Halbjahr 2018 zu rechnen. Wir hoffen auf das Beste!

Beachten Sie dazu auch den Bericht auf unserer Website www.wirfuerretz.at



v.l.: Kurt Farasin und Mag. Andreas Strobl erläutern den Plan für 2021
Bild: privat

IHR KINDERLEIN KOMMET



Ihr Kinderlein kommet, so lautet ein Weihnachtslied. Bei uns in Retz kommen die Kinder auch so. In den letzten Jahren hatten wir: 36 Geburten im Jahr 2014, 40 Geburten in 2015, 27 Geburten in 2016 und 30 Geburten im Jahr 2017 (bis Anfang Dezember 2017).

Im Herbst 2015 wurde die 7. Kindergartengruppe am Rupert-Rockenbauer-Platz eröffnet. Im darauf folgenden Kindergartenjahr wurde in der Windmühlgasse eine Kindergartengruppe aufgelöst um die

Kinder in anderen Gruppen aufzuteilen. Somit konnte man eine Kleinkindgruppe mit lauter unter 3 Jährigen eröffnen mit dem Ziel die 3 Familiengruppen (= Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren) auf eine Kinderhöchstzahl von 25 aufzustocken. Alles natürlich zum Wohle unserer Kinder - versteht sich.

Leider mussten wir wieder rasch feststellen, dass auch diese Lösung nicht zum Erfolg führte, da war ja noch der Jahrgang 2015, der ein sehr starker Jahrgang war. Kei-

ne Angst die Kinder sind nicht vom Himmel gefallen, man kannte sehr wohl die Geburtszahlen.

FAZIT: Nun wird überlegt, ob nicht aus dem „Provisorium Rupert-Rockenbauer-Platz“ noch ein „Provisorium“ dazu gemacht werden soll! Jedoch was passiert wenn die Landesausstellung doch kommen sollte? Na dann singen wir halt: Oh du fröhliche oder doch lieber: Alle Jahre wieder, wohin mit unseren Kindern.



Das TEAM von
WIR FÜR RETZ
wünscht ALLEN
EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST und
EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!

WERFEN SIE IHRE ANLIEGEN IN DEN **WIR FÜR RETZ – BRIEFKASTEN**

2070 RETZ | HAUPTPLATZ 15

Name:

Email:

Mein Anliegen:

Ja, ich berechige WIR FÜR RETZ mit der Veröffentlichung meines Anliegens.

Ihre Anliegen werden von unserem Team bearbeitet und nach Möglichkeit persönlich beantwortet oder in unserer Zeitung, auf unserer Website und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Ihre persönlichen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.